



„Wochenendausflug ins Erzgebirge“

Foto: Neubert



„Auf der Bowlingbahn – mancher gibt alles“
Foto: B. Nerger

Ein Wochenende der besonderen Art – oder war schon mal jemand mit einem Hund auf der Bowlingbahn

Am 12.02.05 starteten wir zu einem Wochenendausflug ins Erzgebirge nach Olbernhau. Angereist waren 21 Hundefreunde und 12 Hunde.

Eigentlich sollte es eine schöne Winterwanderung werden.

Leider gab es in diesem Traumwinter auch einen Regentag und den hatten wir erwischt. Aber das ist doch kein Problem für Hundefreunde.

Nach einer 2stündigen Tour durch eine traumhafte Gegend kamen wir in der Gaststätte an. Wolfgang Neubert hatte sie für uns gemietet, da neben der Gaststätte auch eine Bowlingbahn vorhanden war. Nach einer Stärkung ging es richtig los. Zu unserer Überraschung rannte kein Hund der Kugel hinterher, sondern sie lagen alle lieb da und beobachteten ihre Familien beim Bowling.

Eigentlich war noch eine Nachtwanderung zu unserem Hotel geplant, die leider wegen dem Regenwetter ausfallen musste.

Am nächsten Morgen hatte das Wetter sich verändert und es schneite wieder.

Gemeinsam starten wir in Richtung Pöbershau. Familie Wolfgang Neubert hatte sich wieder eine schöne Tour im Schwarzwassertal ausgesucht. Am Anfang ging es tüchtig bergab und dann sollte es eigentlich eine Brückenüberquerung geben, aber große Eismassen hatten diese zerstört.

Wieder einmal zeigte es sich, gemeinsam sind wir stark und so konnte der Fluss überquert werden. Ein schöner Ausblick belohnte dann unseren Aufstieg. Nach einem doch recht anstrengenden Rückweg erwartete uns eine gemütliche Gaststätte.

Nach diesem sehr erlebnisreichen Wochenende möchten wir uns ganz herzlich bei Familie Wolfgang Neubert für die Organisation bedanken. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal und hoffentlich wieder mit vielen Überraschungen.

Manfred und Sylvia Jakob mit Leo und Jenny





Einladung

zur Mitgliederversammlung der BZG Dresden am 13. März 2005
im Restaurant „Zum Auer“
Beginn: 14.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der MV 2004
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl der Kassenprüfer und deren Stellvertreter
9. Anträge
10. Verschiedenes

H.-G. Einert

1. Vorsitzender der BZG Dresden

Frühjahrswanderung im Schnee

Auch in diesem Jahr haben wir vor unserer Mitgliederversammlung zu einer kleinen Wanderung eingeladen.

Angenehm überrascht waren wir, dass sich 20 Vierbeiner und 28 Zweibeiner am Treffpunkt einfanden.

Christian Buck führte uns in den Winterwald und leider an zugefrorenen Seen vorbei. Aber wer rechnet denn Mitte März noch mit solchem Winterwetter?

Es war eine schöne Tour und unsere Hunde zeigten dies mit ihrem freundlichen Temperament.

Anschließend ging es in die Gaststätte „Zum Auer“ zu einem gemeinsamen Mittagessen. Die Hunde waren glücklich geschafft und wir gestärkt für die Mitgliederversammlung.

Beate Nerger



Protokoll

zur Mitgliederversammlung vom 13.03.2005

Versammlungsort: Gaststätte „Zum Auer“, in Moritzburg/Auer
Anwesende: 19 stimmberechtigte Mitglieder sowie 13 Gäste
Beginn: 14.00 Uhr
Ende: 15.00 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Hans Georg Einert begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Mitgliederversammlung.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der MV 2004

Das Protokoll wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

TOP 4: Bericht des Vorstandes

Der 1. Vorsitzende verliest den Vorstandsbericht für das Jahr 2004, Höhepunkt des letzten Jahres war der Dresdner Workingtest, gleichzeitig spricht er allen, die bei der Gestaltung des Vereinslebens beteiligt waren, seinen Dank aus.

TOP 5: Bericht des Kassenwartes

Christian Buck verliest den Kassenbericht für den Zeitraum 01.01.2004 bis 31.12.2004.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung hat keine Beanstandungen festgestellt.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Thomas Liebig beantragt die Ent-

lastung des Vorstandes und der Kassenprüfer.

Die Entlastung wird von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

TOP 8: Wahl der Kassenprüfer und deren Stellvertreter

Thomas Liebig übernimmt die Wahlleitung.

Andreas Hoffmann wird einstimmig zum 1. Kassenprüfer gewählt. Irmgard Gregory wird einstimmig zum 2. Kassenprüfer gewählt.

Berenice König wird einstimmig zum 1. stellvertretenden Kassenprüfer gewählt.

Olaf Math wird einstimmig zum 2. stellvertretenden Kassenprüfer gewählt.

TOP 9: Anträge

Andreas Kohlbach aus Wildau stellt den Antrag von der BZG Berlin/Brandenburg in die BZG Dresden zu wechseln.

Dem Antrag stimmt die Mitgliederversammlung einstimmig zu.

TOP 10: Verschiedenes

Hans Georg Einert spricht die nächsten Aktivitäten an und verweist auf unsere Homepage für die genauen Informationen.

Es werden in diesem Jahr Termine für die Dummyarbeit Anfänger und Fortgeschrittene angeboten, Termine der Homepage zu entnehmen, bitte vorab anrufen wegen Teilnahme.

Reinhard Nerger schlägt einen Retrievertag mit Vortrag über Verhaltensproblemen bei Hunden vor.

Thomas Liebig würde gerne über-

nommen und Wolfgang Neubert gebeten, weitere Informationen einzuholen. Christian Buck teilt mit, dass unsere Homepage im Jahr 6073x besucht wurde.

Wolfgang Neubert erklärt sich wieder bereit die Weihnachtsfeier am 04.12.05 in der Dachsbaude in Neuhausen zu organisieren.

Hans Georg Einert weist darauf hin, dass 2006 wieder Vorstandswahlen sind und er eigentlich nicht wieder zur Wahl antreten möchte.

Hans Georg Einert, 1. Vorsitzender

Beate Nerger, Schriftführerin

Hans Georg Einert, 1. Vorsitzender
Beate Nerger, Schriftführerin



D resdner W orking T est

30.04.2005

Unser SL
Christian Buck
bei der
Begrüßung.

SONNABENDS ZUM WORKINGTEST - SONNTAGS DRESDEN BESICHTIGEN !

RICHTER :

STEFAN SEIDEL
GEREON TING
WOLFGANG VERGIELS
UWE WAGNER

MELDEBEGINN :

01.02.05
MELDESCHLUSS
01.04.05
MELDEGEBÜHR
40 €

WETTBEWERBE :

SCHNUPPERKLASSE
ANFÄNGERKLASSE
FORTGESCHRITTENE
SIEGERKLASSE

BEACHTE :

BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL
SCHNUPPERKLASSE NUR HUNDE BIS ZUM VOLLENDETEN 2.LEBENSJAHR

MELDEFORMULARE UND INFORMATIONEN BEIM SONDERLEITER :

CHRISTIAN BUCK

TEL. 03523 81640 FAX 03523 81639

MELDEGEBÜHR AUF BANKVERBINDUNG :

DRC-BZG-DRESDEN KTO-NR. 505944900 BLZ 87070024

AUERSTRASSE 283 IN 01640 COSWIG

MAIL : BUCK@ARCHITEKTEN-BUCK-REX.DE

DEUTSCHE BANK DRESDEN



Alle lauschen den Ausführungen,
auch Teilnehmer unserer BZG,
Reinhard Nerger und Frank Scholz.

Bericht vom 2. Dresdner Workingtest

1. Mai 2004: Der 1. Dresdner Workingtest ist zu Ende, schönes Wetter, gute Stimmung, alles gut gelaufen...

Unser Entschluss steht fest; „Wir machen weiter“.

Der neue Termin wird festgelegt, der **30.04.2005** soll es sein. Das gleiche Organisationsteam, nur die Aufgabenverteilung ist etwas an-

ders, Christian Buck übernimmt die Sonderleitung. Viel Arbeit ist es wieder, an alles muss gedacht werden, denn es soll wieder ein schöner Workingtest werden. Die Richter werden eingeladen, Wolfgang Vergiels, Gereon Ting, Stephan Steidl und Uwe Wagner erklären sich bereit, das Richten zu übernehmen.



Volle Konzentration bei Hund, Hundeführer und Richter G. Ting

Foto: B. Neger

Jeder Aktive, der mit Dummyarbeit etwas zu tun hat, wird angesprochen, um als Helfer bei dem Dresdner Workingtest mitzumachen. Alle sind sofort bereit. Selbst auf den Start zu verzichten und dafür für die Teilnehmer da zu sein, ist schon anerkennenswert.

Freitag, der 29.04.2005: Die Richter treffen ein (sicher auch viele Teilnehmer). Sie verschaffen sich einen Überblick im Gelände und legen die Aufgaben fest. Der nächste Tag kann kommen und ein zügiger Ablauf, so denken wir, ist sicher gewährleistet. Der Wetterbericht hat sommerliche Temperaturen angesagt. Für die Hunde kein Problem, denn Wasseraufgaben gibt es genug.

Samstag, der 30.04.2005:

7.00 Uhr: Treffen der Helfer im Gelände; alle sind da. Jeder kennt seine Aufgaben für diesen Tag.

7.30 Uhr: Die ersten Teilnehmer kommen.

Papiere werden kontrolliert, Startnummern ausgeben, halt das übliche vor Prüfungsbeginn

8.45 Uhr: Die Eröffnung durch den Sonderleiter erfolgt. Die Gruppen werden eingeteilt und los geht es mit den ersten Aufgaben.

Es wird ein langer Tag. Geduldig und fair bewerten die Richter die Arbeit der Hunde.

Mancher Starter ist verduzt über die Aufgabe, die bewältigt werden soll und denkt: „das konnte ich noch nie so richtig üben, da einfach das Gelände fehlt“. Es ist immer wieder eine Herausforderung für Führer und Hund und macht dadurch richtig Spaß, auch wenn es ab und zu mit einer Nullrunde ausging. Die Stimmung war gut,

das Wetter passte, angenehme Richter, geduldige Teilnehmer und fleißige Helfer. Was will man mehr?

Sonderleiter, Helfern und Richtern, ohne die so ein Tag nicht möglich wäre, ihnen möchte ich nochmals danken. Vielleicht sieht man sich bei einer anderen Prüfung einmal wieder.

Ein kurzer Einblick über die Schwierigkeiten einiger Aufgaben soll zeigen, dass manches nicht so einfach war. Ein Trost für diejenigen, die die Prüfung nicht bestanden haben, dadurch aber einen schönen, anregungsreichen „Trainingstag“ hatten.

Besondere Schwierigkeiten bei den Aufgaben:

- Markierung übers Wasser in den dahinter liegenden Fluss. Das Wasser war sehr schlammig, die Hunde konnten nur teilweise schwimmen. Der Schlamm irritierte manche Hunde.
- Markierung über einen Fluss. Startpunkt der Hunde war ein kleiner Bootsteg ca. 1,50 m lang, die Hunde mussten nicht unbedingt von diesem Steg aus ins Wasser springen, sondern konnten auch zurück über das Ufer ins Wasser. Was aber die Hundeführer nicht wussten.
- Markierung und Blind über einen Fluss vor ein blühendes Rapsfeld
- Dreifacharbeit für offene Klasse: Markierung, Blind und Verlorensuche. Zuerst wird das Blind, dann Verlorensuche und als letztes die Markierung gearbeitet

Hans-Georg Einert

Am Versorgungszelt wartet man auf Kundschaft.



„Und wie ist es bei dir
gelaufen?“

Erfahrungsaustausch
mit Teilnehmern der BZG Berlin.

**Herzlichen Glückwunsch allen
Gewinnern:**

Schnupperklasse:

1. Elke Rauer mit Chandler vom
Hirschthürl VZ
2. Olaf Muderack mit Lab Treasu-
re's Naughty Thing VZ
3. Ralf Wittig mit Caro von der
Klifflinie Sg
4. Andrea Funk mit Fenjo von
Rethwischhöh Sg

Anfängerklasse:

1. Sandra Findeisen mit TQ Affec-
tionate Brazito 98 / 100
2. Dr. Charlotte Kieper mit
Schlottes Elske 96 / 100
3. Birgit Pfeifer mit Moonstruck
Lost and Found 93 / 100
4. Olaf Math mit Captained Canal
CROSSER'S ARCO 81 / 100

Fortgeschrittenenklasse:

1. Sylvia Leonhardt mit Four Oaks
Eternal Flame 84 / 100
2. André Nowakowski mit Richard
vom Schnelter Bruch 84 / 100
3. Marlies Hartmann mit Bjugel's
Chibo Fame 83 / 100
4. Klaus Heikenfeld mit Tiverton
Early Morning Tea For X-Mas
78 / 100

Offene Klasse:

1. Birgit Rabe mit O'Teazle of Gra-
ceful Delight 90 / 100
2. Michael Renner mit Stonehun-
ter Cdombo of Forrest Cottage
87 / 100
3. Christine Hartmann mit Mill-
croft's Beauty Samantha 84 / 100
4. Iris Schwimmbeck mit Highsea's
Charlie 77 / 100



W. Vergiels erklärt die Aufgabe.



Nach getaner Arbeit,
darf man auch mal ausspannen.

Sommerfest am 18.06.2005

Ein wunderschöner Sommertag war es, an dem die Sachsen ins südliche Brandenburg einfielen. Gerufen von der Familie Marth, die Mitglied der Bezirksgruppe Dresden ist, kamen sie in Scharen, um deren schöne Heimat näher kennen zu lernen und einen entspannten Tag mit Gleichgesinnten und vielen Hunden zu verbringen. Die Zählung ergab, dass sich 33 Menschen mit ihren 20 Hunden am Treffpunkt Waldcafé „Zum Keiler“ in Babben eingefunden hatten. Eine Wanderung führte uns durch Wälder und Felder in leichter Hügellandschaft. Als in der Ferne eine himmelblaue Fläche sichtbar wurde, freuten sich manche auf die versprochene Badegelegenheit. Doch es war irgendwie

unwirklich, dieses Blau, wie es im Winde schnelle Wellen trieb und sich den Höhenunterschieden der Landschaft anpasste. Die Hunde beachteten es gar nicht, wie sollten sie auch, in Flachs (Lein)-Feldern kann man nun mal nicht baden. Schließlich landeten wir in Crivitz, einem kleinen Dorf, in dem jedes Jahr ein großer Töpfermarkt stattfindet, weil es dort etliche Töpfereien gibt. Wir besuchten eine davon und konnten zusehen und staunen, wie aus Lehm zwar keine Männlein, aber dafür Vasen, Schalen und Backformen wurden. Zurück nach Babben mussten wir nicht laufen, sondern zu aller Überraschung standen 3 Kremser bereit, die uns gemütlich kutschierten. Die Pferde waren wohl



„Eine Kutschfahrt, die ist lustig...“

Foto: A. Neubert

an Hunde gewöhnt und regten sich nicht auf. Auch unsere Hunde hatten viel weniger Probleme, als anfangs vermutet. Sie lagen oder saßen dicht beieinander und zwischen Menschenbeinen auf schwankendem Boden und ließen sich fahren. Wir genossen die Landschaft mit den vielen himmelblauen „Scheinseen“, die freundliche Stimmung und das schöne Wetter.

Zurück in Babben konnten die Hunde ausgiebig in einem echten Teich baden und wir wurden am kleinen Campingplatz mit einem Badeteich für Menschen abgefüttert. Gegrilltes und Salate hatte der Wirt des „Keilers“ für uns. Danach weiter Gemütlichkeit und viele Gespräche, bis wir aufgefordert wurden, noch ein kleines Stück zu laufen. Ziel war im Wald eine Bogenschießanlage. Dort

wurde uns sachkundig erklärt und gezeigt, wie es funktioniert und wir durften probieren. Hauptsächlich die Männer trauten sich, denn es verlangt schon eine Menge körperliche Kraft. So beklatschten wir viele gelungene Treffer oder halfen die Pfeile zu suchen, die sich selbständig gemacht hatten.

Auf dem Rückweg zu den Autos fassten wir unsere Eindrücke einmal zusammen. Ein herrlicher Tag, eine gelungene Organisation, viele zufriedene Menschen und müde Hunde. Danke, Familie Marth!! Dieses Sommerfest war so gut, dass es nicht als Maßstab für andere gelten kann. Das würde die Freiwilligen für die nächsten Feste wohl entmutigen.

Helga Graf



Eine Kutschfahrt mit Hunden – wir wollten es nicht glauben, aber es war toll.





Wann geht es denn endlich zum See?

*Hurra, endlich baden!
Es gibt wirklich nichts besseres.*





*Die Frauen beobachten
die Sache aus den
hinteren Reihen.*

*Aber alle geben sich große
Mühe, es scheint auch
allen Spaß zu machen.*



*Kerstin Marth traute sich als einzigste Frau -
aber die Blicke der Männer sprechen Bände.*





Die Teilnehmer am Retrievertag, jede Farbe war vertreten.

Retrievertag am 31.07.05 in Dippelsdorf

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich 18 Zwei- und 12 Vierbeiner zum Spiel- und Spaßnachmittag in Dippelsdorf. Nach einem Erfrischungsbad ging es daran, ei-

nige lustige Aufgaben zu erfüllen. Dazu gehörte auch ein Hundebingo, wobei man das Gefühl hatte, die Hunde können lesen welche Zahlen auf dem Gegenstand ste-

hen, denn sie waren sich oft nicht einig, welches sie nun holen sollten.

Aber auch das Langlaufen an einem Band mit Leckerlis überraschte uns Zuschauer, die meisten Hunde liefen ohne „Diebstahl“ daran vorbei.

Zum Abschluss aller gestellten Aufgaben konnten sich die Hunde im Wasser noch mal so richtig austoben.

Beim abschließenden Kaffee wurde einstimmig festgestellt, es war wieder ein schöner gelungener Nachmittag.

Uns als Organisatoren wird damit gezeigt, dass sich die Vorbereitungen gelohnt haben.

Reinhard und Beate Nerger



„Konnten leider nicht teilnehmen - sind im Urlaub - Leo und Jenny“





*Nach getaner Arbeit geht
es an die Kaffeetafel.
Die Auswahl fällt schon schwer.*



*Aber es ist doch
schön,
wenn es allen gut
schmeckt.*

Wenn Menschen eine Veranstaltung organisieren und durchführen und die Teilnehmer zu Frieden und glücklich nach Hause fahren, dann ist es auch viel Mühe und Arbeit gewesen.

Diejenigen, die selbst einmal einen Workingtest vorbereitet und durchgeführt haben, wissen wie viel Arbeit hierfür zu leisten ist. Ohne die vielen freiwilligen Helfer sind Veranstaltungen wie ein Workingtest nicht durchführbar. Deshalb war es so wie jedes Jahr, dass der Vorstand beschloss Dank zu sagen allen denjenigen, die mitgeholfen haben den Dresdner Workingtest auch wieder 2005 durchzuführen. Der Vorstand lud alle Helfer mit ihren Hunden zum geselligen Beisammensein ein. Thomas Liebig hatte sich bereit erklärt, das Fest zu organisieren. Ihm und seiner Familie gilt unser besonderer Dank für die gute Organisation und das aufwendige und lukullische Mahl.

Eine Vielzahl von Helfern und ihre Hunde waren der Einladung des Vorstandes gefolgt. In der Nähe von Radeberg hatte Thomas Liebig ein abwechslungsreiches Gelände gefunden und wir begannen unser Dankesfest mit kleinen Trainingsübungen für unsere Hunde. Die Aufgaben waren so gewählt, dass alle Hunde trotz unterschiedlichen Ausbildungsstandes daran teilnehmen konnten. Von kurzen und einfachen Apportierstrecken bis hin zu Apportieraufgaben vom anderen Ufer eines Teiches, bei der die Hunde den Teich durchschwimmen mussten, war vieles dabei, damit die Hunde zeigen konnten, was in ihnen steckt. In den Pausen zwischen den Übungen kam fröhliche Stimmung auf und das herrliche Wetter trug hierzu seinen Teil bei. Anschließend hatte Familie Liebig ein Grillfest in ihrem Garten vorbereitet. Die Tische waren reich gedeckt und es fehlte an nichts. Für jeden Geschmack war etwas dabei und es wurde reichlich zugelangt. Fröhlich und harmonisch ging dieser Tag zu Ende. Man staunt immer mit wie viel Liebe und Aufwand unsere Hundfreunde solche Treffen organisieren und durchführen. Von diesem selbstlosen Engagement lebt unser Club. Hoffen wir, dass dies so erhalten bleibt und dass sich auch nächstes Jahr wieder viele Helfer finden, damit wir weitere Wettbewerbe in unserer Bezirksgruppe durchführen können.

Christian Buck

Der erste Blick morgens aus dem Fenster stimmte optimistisch, der Tag der JP/R fing zumindest wettertechnisch sehr gut an. So trafen wir uns – 5 Hundeführerinnen mit ihren Golden-Hündinnen (Frauenpower sozusagen) Sonntagmorgen gutgelaunt im Suchenlokal in Bauda bei Großenhain mit den Richtern Volker Kreutzfeldt, Herta Rudolph und Günter Bischoff und dem Sonderleiter Hans-Georg Einert und Helfer Thomas Liebig.

Nach kurzer Begrüßung durch den Prüfungsleiter Herrn Kreutzfeldt wurden die Formalitäten (Identitätskontrolle, Abgabe der Unterlagen) erledigt. Herta Rudolph bemühte sich, die Anspannung und Nervosität unter uns etwas zu drosseln, schließlich sei es „nur“ eine Anlagenprüfung, bei der es auf den Hund, weniger auf den Führer ankommt.

Dann ging die Fahrt ins wenige Kilometer entfernte Revier Krauschütz. Dort angekommen versuchte nun auch Hans-Georg mit einem Gläschen Jägermeister beruhigend auf uns einzuwirken. Es ist sonst nicht meine Art – am frühen Morgen Alkohol – hier fand ich es sehr passend. So gingen wir recht locker an die erste Aufgabe, Schussfestigkeit. Prompt ließ sich auch schon das erste Rehwild blicken, es sollte im Laufe der Prüfung nicht das Einzige bleiben. Alle Hunde bestanden den Schusstest, schnell saßen wir wieder im Auto und weiter ging es zum Wiesengelände zur Kaninchenschleppe. Auf einmal war die Aufregung und Anspannung wieder da, je länger man warten musste und sah unter welchen schwierigen Bedingungen die Hunde arbeiten mussten. Mal kreuzte ein Fuchs die Schleppspur, dann lagen Reh und Kitz mitten in der Wiese – überall Wild, Wild, Wild. So kamen nicht alle Hunde zum Stück, zeigten aber doch Nasenarbeit und Spurwillen. Alle waren erleichtert noch dabei zu sein und wir wurden doch etwas lockerer. Die Sonne stieg langsam höher und wir fuhren weiter Richtung Wald zur Freiverlorensuche. Ein Wald voller Dornengestrüpp und sehr dichtem Bewuchs, natürlich Rehwild inklusive, sehr anspruchsvoll für unsere jungen Hunde, doch alle meisterten diese Aufgabe.

Inzwischen war es Mittagszeit und wir nutzten unseren halbschattigen Standort für eine Imbisspause. Es gab doch tatsächlich Hundeführerinnen mit Appetit, andere bekamen noch keinen Bissen herunter.

Wir lagen gut in der Zeit als wir ins Auto stiegen und das Gelände zum Walk up wechselten. Hier gab es wenige Probleme bei der Standruhe, Markieren war für alle kein Problem (wenn Hund richtig aufpasst!), wieder hatten alle bestanden.

Ein letzter Ortswechsel stand an und wir waren alle froh jetzt die letzte Aufgabe, Wasserfreudigkeit und Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer hinter uns zu bringen. Welcher Golden ist bei solcher Sonneneinstrahlung nicht wasserfreudig? Unsere Hunde hatten alle keine Probleme – damit war die JP/R von allen bestanden und große Erleichterung und auch Stolz über das Geschaffte machte sich breit.

Wieder im Suchenlokal angekommen verspürten wir alle großen Hunger und nahmen ein verspätetes Mittag ein, während die Richter ihre „Hausaufgaben“ machten, dann wurden die Prüfungsergebnisse und Urkunden verteilt:

Faithful Heart Beady Belle mit Kerstin Berger **260 Punkte**
Faithful Heart Belinda Carlisle mit Silke Hohmann **260 Punkte**
Millcroft's Fortune Finja mit Simone Neumann **257 Punkte**
Faithful Heart Bonnie Bianco mit Petra Rolof **251 Punkte**
Millcroft's Funny Girl mit Karin Kirchgeßner **224 Punkte**

Es war ein toller Tag, wir hatten nette Mitstreiterinnen, wohlwollende, freundliche und souveräne Richter, einen sorgenden, alles im Griff habenden „stellvertretenden“ Sonderleiter, einen fleißigen Helfer, ein anspruchsvolles Revier und natürlich das Wetter, das gehalten hat was der Blick morgens aus dem Fenster versprach. Danke.

Kerstin Berger



„Teilnehmer und Richter der JP/R in Krauschütz.“

Foto: H.-G. Einert

Herbstwanderung am 02.10. 2005

Endlich sollte sich für Hunde und den dazugehörigen Menschen ein Tag des geselligen Beisammenseins verwirklichen.

Am Sonntag, den 02. Oktober trafen sich immerhin 25 Menschen mit ihren insgesamt 15 Hunden in der Oberlausitz, genau hieß der Ort Cunewalde.

Immerhin deshalb, weil das Wetter nicht gerade „Menschenfreundlich“ war, unsere Hunde stört weder Regen noch Kälte, Hauptsache, sie können nach Herzenslust toben!

So ging es halt gleich brav geordnet an der Straße am Waldrand

bergauf, um dann linkerhand in den Wald abzubiegen, was für alle Freiheit pur bedeutete!

Es regnete und regnete, der Weg führte über klitschige Felsen, aufgeweichten Rasen, Steingeröll, alle mussten mächtig aufpassen und hielten den Blick meistens nach unten, um nicht auszurutschen.

Es tropfte von den Bäumen, von den Regenschirmen und den tief ins Gesicht gezogenen Kapuzen, ein grauer Nebelschleier kroch durch Wald und Flur...

Die Hunde waren einfach glücklich und flitzten kreuz und quer, zwischenrein schüttelten sie sich



einfach mal kräftig den Regen aus dem klatschnassen Fell.

Einmal kamen wir am sogenannten „Teufelsschuh“ vorbei und am „Opferbecken“ gab es eine kurze Rast, welches mancher badefreudige Hund für ein kleines Bad nutzte.

Nach reichlich einer Stunde hatten wir die Gaststätte erreicht, sie lag einsam und verlassen am Berg „Corneboh“. Nachdem sich die Menschen gestärkt und die Hunde ausgeruht hatten, traten wir den Rückweg an, natürlich wurde nicht vergessen, das obligatorische Gruppenfoto zu schießen.

Auf diesem Wege möchten wir uns alle ganz sehr bei Fam. Hensel be-

danken, sie haben sich viel Mühe gegeben, hatten sie doch etliche bürokratische Hürden zu überwinden und deshalb Glück im Unglück mit dem verregneten Tag, denn nur so konnten Menschen und Hunde stressfrei die schöne Landschaft genießen.

An dieser Stelle wünschen wir uns alle mehr Aufgeschlossenheit und Entgegenkommen von Behörden und Privaten, um den Tourismus in den verschiedenen Regionen zu fördern und auch für unsere Hunde hundefreundlich zu gestalten!

A. Neubert mit
BIGGY VOM KLEINEN RASCHÜTZ



Hundefreunde sind auf jedes Wetter eingestellt. Anko reichte die Nässe von oben nicht, er überlegte, ob er noch ein kleines Bad nehmen soll.



„Für Hundefreunde gibt es kein schlechtes Wetter.“

Foto: B. Nerger



Die Teilnehmer der Weihnachtsfeier

Weihnachtsfeier im Erzgebirge

Macht's noch einmal!

Dieser Bitte der Teilnehmer der letzten Winterwanderung im Erzgebirge in Olbernhau und Neuhausen kam Familie Neubert gerne nach und organisierte zum zweiten Mal unser traditionelles Adventstreffen. Alles war wieder perfekt und mit viel Liebe organisiert. Angefangen bei den Unterkünften der schon vorher Anreisenden, der Wanderstrecke und den Spielen. Der größte Teil der Gruppe traf sich schon einen Tag vorher in Gedanken ans letzte Jahr. Da waren wir nämlich alle begeistert vom Bergmannsspielzug und der urigen Weihnachtsstimmung, bei Fackelschein und Lichterglanz, die dann alle erfasste. Und das wollten wir auch in diesem Jahr auf keinen Fall verpassen. Am Nachmittag gab's aber erst einmal eine kleine Vorwanderung mit lecker Suppe, Würstchen und Glühwein im Wald. Wie schon im vorigen Jahr ging's dann am nächsten Tag um 10 Uhr von der Dachsbaude aus los. Uns erwartete ein schöner, verschneiter, märchenhafter Winterwald. Zwischendurch gab's wieder Glühwein und ein neckisches Spielchen: Leckerlietüten angeln. Aber nicht einfach so. Sondern mit einer riesen Angel, die man sich auch noch über den Rücken legen musste. Es ist schon manchmal erstaunlich was wir alles für unsere Hunde tun. Die tobten ausgelassen und freudig durch den Schnee. Für manche war es auch der Erste. Am Nachmittag kehrten wir dann in die Dachsbaude zum gemütlichen Beisammensein ein. Dann gab's noch ein schönes Rätselspiel, in dem auch Wissenswertes über unsere heimische Tierwelt vermittelt wurde. Hans Georg gab noch einen Rückblick auf's vergangene Jahr und eine Vorschau auf's Kommende. Beate dankte im Anschluss noch allen fleißigen Helfern und Organisatoren der Events im Jahr 2005, die auch ein schönes Geschenk erhielten. Aber der größte Dank galt an diesem Tag Familie Neubert. Es war schon schön mit anzusehen wie auch die vier Kinder mit in die Ausführung der Wanderung eingebunden wurden. Für alle war es mal wieder ein sehr schönes Wochenende, und alle Beteiligten hatten für's nächste Jahr eine große Bitte: Macht's noch einmal! Denn im Erzgebirge kommt man richtig in Weihnachtsstimmung.

Peggy und Andreas mit Falco und Flash wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2006.



Am Samstag wurden wir auf unserer Wanderung mit einer Wildgulaschsuppe überrascht.



Na Wolfgang, nun gib doch den Hunden endlich etwas. Sie haben es doch schon gerochen.



*Sammeln an
der Dachsbaude
und los geht es durch
den verschneiten Wald.*

*Unterwegs gab es Glühwein
zum Aufwärmen,
danke Wolfgang Neubert
für den Transport.*



*Natürlich durfte der Spaß nicht fehlen,
bitte umblättern und man sieht,
wie man auch angeln kann.*





Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und deren Familien eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr alles Gute. Bedanken möchten wir uns auch bei allen für jegliches Engagement und die gute Zusammenarbeit, natürlich mit dem Wunsch für 2006 die erfolgreiche Arbeit weiterzuführen.